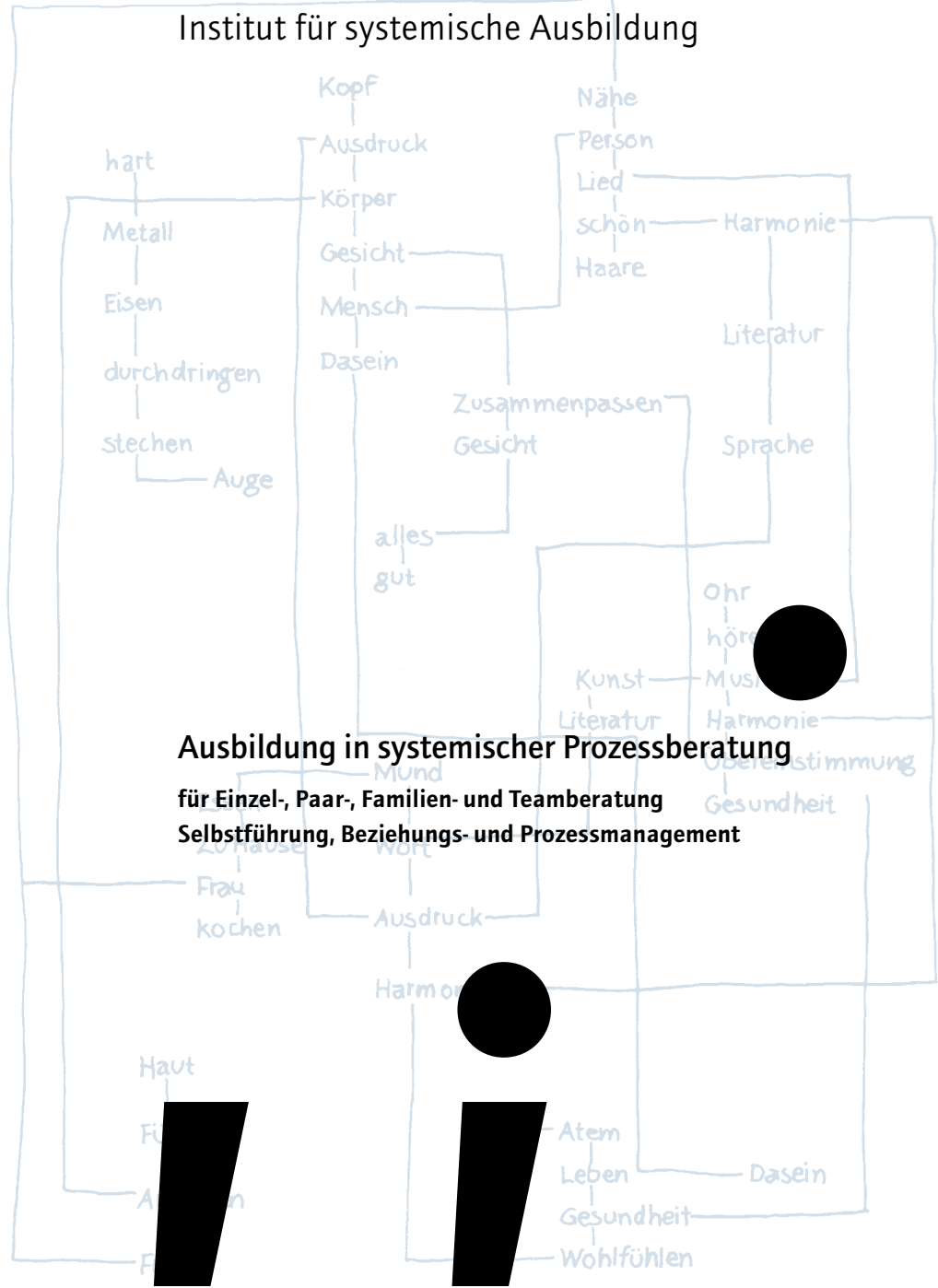




isa Institut für systemische Ausbildungen GmbH
 Heckenweg 17 · CH-3150 Schwarzenburg
 Tel 0041 (0) 31 731 40 11 · Fax 0041 (0) 31 731 40 15
 mail@isa-web.ch · www.isa-web.ch

isa



Von der Familientherapie zur systemischen Prozessberatung

Familientherapie

Die systemische Familientherapie ist inzwischen ein eigenständiges Verfahren der Psychotherapie, das sich als höchst effizient erwiesen hat. Sie wird in vielen Bereichen der professionellen Beratung z.B. Kliniken, Beratungsstellen, Praxen, Coaching erfolgreich angewendet.

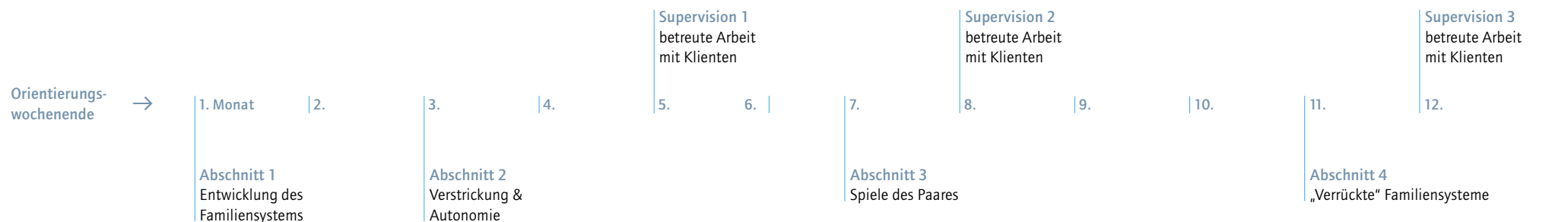
Die Vorläufer der Familientherapie sind vielfältig und reichen von der Psychoanalyse zur Gestalttherapie, vom Psychodrama zur nondirektiven Gesprächstherapie nach Rogers. Pioniere der Familientherapie sind:

Virginia Satir: In eigener Praxis entwickelte sie viele Beratungsmodelle z.B. Sculpturing, Telearbeit, Familienrekonstruktion, die sie in ihrer Lehrtätigkeit weiter vermittelte. Ihre temperamentvolle Art zu arbeiten brachte immer die Liebe zu den Menschen zum Ausdruck.

Milton Erickson: Mit seinem listigen Geschichtenerzählen und überraschenden Aufgaben für seine Klienten hat er neue Dimensionen von Intuition und Tiefe eingebracht.

Die Kinder aus dieser Entwicklung wie Jay Haley, Salvatore Minuchin, Peggy Papp, Bandler und Grinder haben die Familientherapie erweitert, verfeinert und bereichert.

Die Sichtweise und die Methoden der systemischen Familientherapie werden als Basis anwendbar für alle systemischen, entwicklungsorientierten Prozessberatungen, sei es in der Einzel-, Paar- oder Familienberatung, sei es als Coach in der Wirtschaft, für Führungstrainings oder in der Teamentwicklung von Profit- und Non-Profit- Organisationen.



Systemische Prozessberatung

Ein wichtiger Focus der systemischen Prozessberatung liegt auf der Kommunikations-, Beziehungsebene und der Wahrnehmungsfähigkeit mit sich selber, dem Gegenüber und der Umwelt. Mit dem Bewusstwerden und Anerkennen der tiefer liegenden Muster ist ein erster wichtiger Schritt getan, hin zu einer wertschätzenden und kongruenten Lebensführung.

Prozesse sind für uns Lebensäußerungen, die sich in Abläufen, Bewegungen, Begegnungen und Herausforderungen zeigen. Sie bewegen sich zwischen geben – nehmen; senden – empfangen; agieren – reagieren; bewusst sein – unbewusst sein; ablehnen – annehmen; initiieren – beenden; fließen – still stehen; hingeben – führen; sein – tun. Jeder Prozess weist seine eigene Dynamik auf, die vom Individuum oder von der Gruppe eine individuelle Antwort herausfordert und sie zu der nächsten Entwicklungs-ebene führt.

Wir gehen davon aus, dass jeder Mensch und jedes System in sich die Ressourcen trägt, um die anstehenden Herausforderungen zu bewältigen und dass sie lern-, veränderungs- und entwicklungs-fähig sind.

In der Beratung versuchen wir möglichst viele, das Leben gestaltende, Ebenen (Mental-, Gefühls-, Körper-, Energieebene) mit einzubeziehen und zu aktivieren.

Innerhalb der systemischen Prozessberatung lassen sich mit Humor und Leichtigkeit Lösungen auch für komplexe Systeme erarbeiten.

Verschiedene Beratungsmodelle erweitern den Spielraum des Beraters und ermöglichen es, die Prozessberatung mit erweiterten Sichtweisen individuell anzugehen. Zu dem systemischen Beratungsmodell integrieren wir Elemente aus der Körper- und Gestalttherapie.

Als Berater werden wir ein Teil des Systems und sind damit mit unserer Persönlichkeit im System aktiv. Deshalb ist uns die eigene Persönlichkeitsentwicklung ein wichtiges Anliegen.

Ausbildung

in systemischer Prozessberatung

In unserer langjährigen Praxis und Lehrtätigkeit konnten wir das von unserem Lehrer Peter Müller-Egloff und seinem Team entwickelte systemische Beratungsmodell und Ausbildungskonzept fortführen und weiter entwickeln. Viele Elemente der oben genannten Vorläufer der Familientherapie sind darin enthalten.

Ausbildungsziele

Einzel-, Paar-, Familien- und Teambberatung

Ein Ziel der Ausbildung ist die grundlegende Befähigung zur Beratung von Einzelnen, Paaren und Familien. Grundlage der Ausbildung ist das systemische Verständnis, Veränderungsprozesse auszulösen, die den Systemen eine adäquate Organisation erlauben und so zur Entspannungs-, Liebes- und Arbeitsfähigkeit seiner Mitglieder beitragen.

Die Ausbildung bildet die Grundlage zur Spezialisierung für die Beratung von Teams und Organisationen.

Selbstführung, Beziehungs- und Prozessmanagement

Wir legen Wert auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung, die Auswirkungen auf die Tätigkeit als Berater oder als Führungskraft hat und die ein effektives Beziehungs- und Prozessmanagement unterstützt.

Ausbildungsleiter

Vielfalt in der Beratung

Die unterschiedlichen Erfahrungshintergründe, Beratungsstile und Lehrmethoden der verschiedenen Seminarleiter ermöglichen den Teilnehmern einen breiten Einblick in die Möglichkeiten der systemischen Prozessberatung. Es animiert die Teilnehmer, ihren individuellen Arbeitsstil zu entwickeln.

Die Seminarleiter vermitteln Stile und Haltungen der Beratung so, dass bisher verhinderte Ressourcen der Systeme genutzt werden; deren Mitglieder wieder Beziehungen so leben können, die ihre Geschichte, ihre Identität und ihre Lebensfreude repräsentieren und an Stelle von Verpflichtung und Verstrickungen, Individualität eine spielerische Gestaltung des Lebens möglich macht.

Ausbildungsmodell

Theorie und Methodik, Selbsterfahrung, Supervision, Praxis

Das integrative Ausbildungsmodell basiert auf vier Säulen.

Theorie und Methodik

Lebendig und humorvoll vermitteln wir therapeutische und methodische Bausteine in systemischer Grundausbildung.

Wir haben die effektivsten, Praxis relevanten, systemischen Beratungsansätze und die Lerninhalte so ausgewählt, dass ein umfassendes Verständnis der Symptomatik, der Dynamik und der Veränderung von Systemen erworben und zugleich praktisch gelehrt werden kann.

Aus dem großen Spektrum systemtherapeutischer Ansätze integrieren wir folgende Modelle:

- der wachstums- und erfahrungsorientierte Ansatz von Virginia Satir und Fritz Perls
- der lösungsorientierte Ansatz von Steve de Shazer und Paul Watzlawick
- der strukturelle Ansatz von Salvador Minuchin

- das Meta-Modell von Bandler und Grinder
- das italienische Modell im Umgang mit verrückten Systemen von Selvini Palazolli
- der hypnotherapeutische Ansatz von Milton Erickson
- der provokative Ansatz von Frank Farrellys

Selbsterfahrung

Das Besondere unseres Ansatzes besteht darin, familien- und systemtherapeutische Ansätze mit der eigenen Lebens- und Lerngeschichte zu verbinden. Das geschieht aus dem Wissen, dass jeder Kollege nur dann erfolgreich ist, wenn er in der eigenen Tiefe und in seiner familiären Erfahrung erreicht wird.

Für die Begleitung und Unterstützung des eigenen persönlichen Prozesses, empfehlen wir, individuelle Therapiesitzungen bei erfahrenen Therapeuten zu nutzen.

Supervision

Die Supervision ermöglicht den Teilnehmern:

- ihren eigenen systemischen Arbeitsstil zu entwickeln
- ihre Möglichkeiten und Grenzen wahrzunehmen
- ihr Wachstumspotenzial zu erkennen
- Fragen zur systemischen Arbeit vertieft zu klären

Praxis

Das Lernen über die eigene Erfahrung als Berater ist ein wichtiger Bestandteil unserer Ausbildung. Wir ermuntern die Teilnehmer möglichst viele praktische Erfahrungen zu sammeln. Während den Seminaren werden die vermittelten Lerninhalte in Kleingruppen eingeübt. In den Peergruppen wird das Gelernte vertieft und am eigenen Beratungsstil gearbeitet.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass einzelne Lerninhalte rasch in das bestehende Arbeits- und Lebensfeld der Teilnehmer einfließen können.

Ausbildungsmodul

Basisausbildung, Aufbau, Spezialisierung

Die Ausbildung kann mit dem modularen Aufbau den individuellen Bedürfnissen entsprechend durchgeführt werden.

Basisausbildung

Seminare, Supervision, Peergruppen

Die Basisausbildung ist ein festes Ausbildungsmodul und dauert ein Jahr.

Die konstante Lerngruppe schafft ein wesentliches Fundament zum praxis- und lebensnahen Lernen. Wir legen Wert auf eine breite, heterogene Ausbildungsgruppe, damit ein möglichst vielschichtiges Lernfeld entstehen kann. Durch die unterschiedlichen Alter, beruflichen Hintergründe und Lebenserfahrungen steht ein breites inneres Wissen zur Verfügung, das wir in der Prozessberatung und für das persönliche und berufliche Wachstum nutzen können.

Die Basisausbildung besteht aus vier Seminaren und drei Supervisionsblöcken mit je vier Tagen. Zusätzlich werden regionale Lerngruppen, so genannte Peergruppen, gebildet.

Bei jedem Seminar geben wir eine Literaturliste ab, für das eigenständige, theoretische Studium.

Seminare

1. Seminar

Entwicklung des Familiensystems

Bedeutung und Sinn der Partnerschaft ziehen sich durch die verschiedenen Phasen von Kennenlernen, der Geburt von Kindern, dem beruflichen Erfolg, der Loslösung in der Pubertät, der Altersphase und bis zum Tod.

Wie kann die Familie den Sinn und die Bedeutung ihres Zusammenlebens entdecken?

Die verschiedenen Familienmodelle der Ausbildungsgruppe dienen der Diagnostik des Familiensystems.

Wie nehme ich Kontakt zur Familie auf?

Was ist das eigentliche Thema der Familie?

Über dynamische oder statische Skulpturen gebe ich als Berater der Familie ein Instrument, ihre Ordnung zu leben und Gefühle auszudrücken.

Die Beziehung des Beraters zur Familie und seine möglichen Übertragungen, d.h. die Klientenfamilie im Licht der Erfahrungen seiner eigenen Ursprungsfamilie zu sehen, werden in „Teilskulpturen“ analysiert.

Systemische Techniken, die vermittelt werden: wahrnehmen – erkennen – handeln; spiegeln und doppeln tiefer liegender Gefühle; zirkuläres Fragen; Skulpturing nach Virginia Satir; die verschiedenen Ebenen in der Familie und Konfliktmuster nach Minuchin; das Modelling von möglichen Zukunftsschritten.

2. Seminar

Verstrickungen & Autonomie

Die Verstrickung in der Familie und das wieder Finden des Kontaktes zu Vater und Mutter. Aus den aktuellen Krisen des Paar- und Familiensystems lassen sich die verstrickten Konstellationen der Beziehung von Großeltern, Eltern und Kindern ablesen. Mit verschiedenen Familienaufstellungen, dem therapeutischen Einsatz von Geschichtenerzählen und Trancetechniken, mit Verstärkungen des Beliefsystems der Familie werden Lösungsansätze vermittelt, die uns als Sohn oder Tochter in einen liebevollen Kontakt zu den Eltern bringen. Zugleich werden die Geheimnisse der Familien aufgedeckt und in ihrer Wirkung auf das Zusammenleben neu genutzt. Der Berater lernt den Alltag der Familie mit Verschreibungen und „Hausaufgaben“ mit einzubeziehen.

Systemische Techniken, die vermittelt werden: Rapport erstellen; Reframing; Teilarbeit; Kommunikation im Beratungssystem; Einbezug von Trance-Techniken.

3. Seminar

Spiele des Paares

Paartherapie aus systemischer Sicht ist faszinierend. Das Paar entfaltet in seinen Verwerfungen, Konflikten und Abwertungen die Möglichkeit zur Veränderung und verhindert die Veränderung dadurch, dass die Partner sich die Destruktion der Begegnung als Absicht unterstellen.

Systemische Arbeit bedeutet, die Magie der Liebe mit Veränderungen in der Wahrnehmung der Partner untereinander zu verbinden und dadurch eine neue Vision für die Verbindung herzustellen.

Damit werden die Konflikte dieser Partnerschaft zu Chancen der Weiterentwicklung.

Die Paararbeit führt zu einem neuen Kontakt zwischen Mann und Frau, indem auch die Fürsorge füreinander den Platz der Beziehung zu den Eltern einnehmen soll. Ebenso werden die Grenzen zwischen Partnerschaft und dem Subsystem Kinder gestaltet. Die „Pflege“ der Beziehung umfasst schließlich auch Fragen der Sexualität und die Beziehung zu anderen Partnern.

Systemische Techniken, die vermittelt werden: verschiedene Modelle der Partnerschaft; Umgang mit Projektionen; Ärger und Verletzung nutzen; Magic Moment; Gestaltung der Paarebene; Kommunikation in der Partnerschaft; Führen und Hingabe.

Zu diesem Seminar sind die Partner der Ausbildungsteilnehmer eingeladen, um diese an dem Geschehen und dem Wachstum der Teilnehmer zu beteiligen.

4. Seminar

„Verrückte“ Familiensysteme

In der Arbeit mit diesen besonderen Familien, in denen psychosomatische Krankheiten; Depression oder psychotisches Verhalten; Suizid oder Süchte zu Hause sind, ist das systemische Spiel scheinbar nicht logischen Verhaltens und überraschender Wendungen notwendig, die von der Familie nicht vorausgesehen werden können. Ihr Kampf um das Leben findet darin Ausdruck, alles, unter anderem auch die Beratung und den Berater, anzuzweifeln.

*Wie erhalten solche Systeme das Symptom?
Wie kann das Symptom ersetzt werden und diesem
Familiensystem Würdigung gegeben werden?*

Wir trainieren hier den Umgang mit paradoxen Familiensystemen und zeigen, wie der Widerstand, sich zu verändern, gerade für die Veränderung eingesetzt werden kann.

Zum Thema Gefährdung und Auflösung des Familiensystems gehören Modelle der Trennung und Scheidung, NLP-Schritte bei psychosomatischen Störungen sowie Umgang mit todbringenden Krankheiten.

Systemische Techniken, die vermittelt werden: Symptome nutzen; paradoxe Interventionen; Arbeit mit Glaubenssätzen; Stressreduktionsmodell.

Supervisionen

In den drei Supervisionsblöcken haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, live mit einem Klienten unter fachlicher Anleitung zu arbeiten. Die anderen Teilnehmer stehen unterstützend zur Verfügung (z.B. bei Skulpturarbeiten) und geben ihr Feedback zur Arbeit ab.

Es bestehen offene Gruppenforen, in denen Fragen und Themen zur systemischen Arbeit vertieft angeschaut werden können.

Peergruppen

Im ersten Seminar werden die Peergruppen gebildet, die sich selbständig organisieren. Wir empfehlen mindestens ein bis zwei Treffen zwischen den Seminaren.

Die Peergruppen eröffnen ein weiteres individuell gestaltetes Lernfeld für die systemische Prozessberatung. In der Peergruppe, kann das Gelernte vertieft werden und die Erfahrungen in der eigenen Praxis erweitert werden.

Aufbau Zertifikat

Wer die Arbeit vertiefen und das Zertifikat erlangen möchte, hat die Möglichkeit im individuellen Zeitraum die Anforderungen des Aufbaus zu erfüllen.

Zur Erlangung des Zertifikates sind folgende Voraussetzungen erforderlich:

- die Teilnahme an allen Seminaren und Supervisionen der Basisausbildung
- drei Live Arbeiten mit Klienten in der Supervision
- Schriftlicher Bericht (mit Fallanalysen) von zehn Beratungssitzungen aus der eigenen Praxis
- zehn eigene Sitzungen bei erfahrenen Beratern mit dem systemischen Beratungsansatz
- die Teilnahme an zwölf Fortbildungstagen: Gruppendynamik oder Konfliktmanagement; Familienrekonstruktion; Lebendig sein: Körperarbeit in der systemischen Beratung

Spezialisierung individuelle Fortbildung

Wer sich in der systemischen Beratung in einem Bereich spezialisieren möchte beraten wir gerne über weitere Fortbildungsmöglichkeiten in Form von Seminaren, Praxisbegleitung. Eine gute Möglichkeit zur Vertiefung der Arbeit ist die Teilnahme an den schon besuchten Seminaren in der Rolle als Assistenz.

Ausbildungsbestätigung

Wir stellen dem Teilnehmer folgende Bestätigungen aus:

- Basisausbildung: detaillierte Teilnahmebestätigung
- Aufbau: detaillierte Teilnahmebestätigung aller besuchten Module mit Zertifikat
- Spezialisierung: Bestätigung der individuell besuchten Module

Folgende Arbeitsstunden werden ausgewiesen:

	Theorie Methodik	Selbst- erfahrung	Super- vision	Praxis	Total
Basisausbildung					
<i>Seminare</i>	48	40		26	114
<i>Supervision</i>	6	6	66	3	81
<i>Intervision in Kleingruppen</i>		individuell			
<i>Literaturstudium</i>		individuell			
Aufbau					
<i>Konfliktmanagement oder Gruppendynamik</i>	18	10			28
<i>Familienrekonstruktion</i>	18	10			28
<i>Körperarbeit in systemischer Beratung</i>	8	18			26
<i>Eigene Therapiesitzungen</i>		10			10
<i>Eigene Praxis</i>				10	10
Spezialisierung					
<i>Individuelle Fortbildung</i>		individuell			
Total	98	94	66	39	297

Ausbildungsorganisation

Aufnahmekriterien, Ausbildungsvertrag, Seminarorte, Kosten

Aufnahmekriterien

Um die gegenseitigen Erwartungen zu klären ist ein persönliches Gespräch nötig. Um unsere Arbeitsweise kennen zu lernen empfehlen wir die Teilnahme an einer unserer Seminare.

Ausbildungsvertrag

Die gegenseitigen Rechte und Pflichten für die Basisausbildung sind im Ausbildungsvertrag geregelt, der vor Beginn der Basisausbildung abgeschlossen wird.

Seminarorte

In der Basisausbildung finden die vier Seminare in einem Seminarhaus mit Uebernachtung statt, da uns das Lernfeld in der Gruppe wichtig ist und da wir während den Seminaren auch am Abend arbeiten. Die drei Supervisionen finden in Seminarräumen statt, wo die Uebernachtung individuell organisiert wird.

Im Aufbau sind die Seminarorte unterschiedlich geregelt. D.h. zum Teil mit fester Uebernachtung, zum Teil mit individuell organisierter Uebernachtung.

Kosten

Es ist mit folgenden Kosten zu rechnen:

		Seminarkosten	Unterkunft Verpflegung*
Basisausbildung			
<i>Seminare</i>	4 x sfr. 950	3800.00	1380.00
<i>Supervision</i>	3 x sfr. 950	2850.00	individuell
<i>Literatur</i>		individuell	
Total (Angaben in sfr)		6650.00	1380.00

Aufbau

<i>Konfliktmanagement oder Gruppendynamik</i>		950.00	individuell
<i>Familienrekonstruktion</i>		950.00	individuell
<i>Körperarbeit in systemischer Beratung</i>		900.00	345.00
10 <i>Eigene Therapiesitzungen</i>		1200.00	
<i>Einnahme aus eigener Praxis, 10 Sitzungen à 60.00</i>		- 600.00	
Total (Angaben in sfr)		3400.00	345.00

Spezialisierung

<i>Individuelle Fortbildung</i>			individuell
---------------------------------	--	--	-------------

* Die angegebenen Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind ungefähre Angaben und variieren je nach Seminarhotel und individueller Regelung.

Alle Kosten für die Aufnahme und die Bestätigungen sind in den Seminarkosten inbegriffen.

Institutsleitung Katharina Schär Koch

1957, verheiratet, drei Kinder, systemische Einzel- Paar- und Familientherapeutin, Körpertherapeutin (Orgodynamik, neoreichianische Atem-, Körper- und Energiearbeit), Sozialpädagogin, A-Mitglied Naturärztevereinigung der Schweiz Praxis in Bern und Schwarzenburg

Markus Koch

1958, verheiratet, drei Kinder, Sozialpädagoge systemischer Einzel- Paar- und Familientherapeut syst. Sexualtherapeut, Körpertherapeut (Orgodynamik) Praxis in Schwarzenburg

Alexander Höhn

1963, verheiratet, zwei Kinder, Dipl.-Sozialpädagoge (FH), systemischer Paar- und Familientherapeut, Coaching- Ausbildung (APU), Mitinhaber HöhnHölzl Führungstraining & Beratung, Managementtrainer, Berater für Personal- und Organisationsentwicklung, langjährige Erfahrung in systemisch orientierter Familientherapie (mit kranken Kinder, Strafvollzugsanstalten, Sozialpsychiatrie, Sexual- und Familienberatung), Buchautor www.HoehnHoelzl.de

Ausbildungsteam Wolfgang Marquardt

1944, Diplom in Soziologie und Sozialpsychologie Universität München; systemischer Paar- Familien- und Sexualtherapeut; Bioenergetik und Gestaltarbeit; selbständiger Managementtrainer; Organisationsberater; Coach; Supervisor; Lehrtrainer an verschiedenen Instituten; Hochschuldozent In seiner Arbeit entwickelt er mit Humor und Leichtigkeit zusammen mit den Paaren, Familien, Teams und Unternehmen auch in komplizierten Situationen Lösungen und neue Wege, die hilfreich sind.

Inge Reisch

1944, Sonderpädagogin, Familien- und Hypnotherapeutin; Lehrtherapeutin für die Ausbildung in systemischer Paar- und Familientherapie. Arbeit in eigener Praxis, Supervisorin, Lehrauftrag an der FH München. Der therapeutische Schwerpunkt liegt auf der gemeinsamen Entdeckung der unbewußten systemischen Verwicklungen und der Entwicklung der „anderen Sichtweise“.

